

Medienmitteilung:

Iluminando Vidas Fotografia Moçambicana 1950 – 2001

Ricardo Rangel & the Next Generation

Fotografieausstellung im PhotoforumPasquArt Biel/Bienne, Schweiz

13. April–19. Mai 2002

Vernissage (Ausstellung und Publikation): 13. April 2002, 17 Uhr

Pressekonferenz: PhotoforumPasquArt, 12. April 2002, 10.30 Uhr

(in Anwesenheit von Ricardo Rangel, Joel Chiziane, Sérgio Santimano, Fotografen)

„Iluminando Vidas“ heisst die Ausstellung im PhotoforumPasquArt in Biel zum aktuellen Fotoschaffen in Mosambik. Seit dem Ende des 16-jährigen Bürgerkrieges (1992) ist es das erste Mal, dass in Europa die mosambikanische Fotografie in dieser Breite präsentiert wird.

Ausgangspunkt der Ausstellung ist das Œuvre des heute 78-jährigen Doyens der mosambikanischen Fotografie: Ricardo Rangel. Er gilt als einer der herausragendsten Fotografen Afrikas im Bereich Reportage. Seine sozialkritischen Arbeiten sind der Tradition der Magnum-Fotografen verpflichtet. Seit 1983 leitet er das für den afrikanischen Kontext einzigartige Centro de Documentação e Formação Fotográfica (CDDFF) in der Hauptstadt Maputo. Rangel hat durch sein Werk und seine Lehrtätigkeit die jüngere Fotografengeneration massgeblich geprägt.

Neben 25 Exponaten Rangels sind über 100 Bilder von 14 seiner „Schüler“ zu sehen. Sie zählen zu den wichtigsten Vertretern der zeitgenössischen mosambikanischen Fotografie. Die unter schwierigen Rahmenbedingungen entstandenen Bilder bestechen durch ihr hohes formales Niveau und gehören zum Besten, was die afrikanische Fotografie zu bieten hat.

Die mosambikanische Fotografie ist eine Erfolgsstory. Ziel der Ausstellung ist es, diese im Norden bisher kaum bekannte Fotografietradition als aussergewöhnliche kulturelle Errungenschaft zu würdigen und das Selbstverständnis der Fotografen zu vermitteln. Gleichzeitig soll sie das Klischee vom "Katastrophenkontinent" Afrika revidieren. Aus der Perspektive des Südens, die in unseren Medien kaum verbreitet ist, wird ein differenzierter und unerwartet poetischer Einblick in den Alltag der Menschen eines afrikanischen Landes gewährt.

„Iluminando Vidas“ ist als Wanderausstellung konzipiert und wird nach Biel vom 8.6. bis 21.7.2002 im Museo Cantonale d'Arte in Lugano und im November 2002 eventuell in den Ausstellungsräumen auf der Lyss in Basel gezeigt. Zum Abschluss reist die Ausstellung nach Mosambik, wo sie in der Galerie des mosambikanischen Fotografenverbandes (AMF) in Maputo zu sehen sein wird.

Begleitend zur Ausstellung erscheint im Christoph Merian Verlag Basel ein aufwändig gestalteter Katalog mit Beiträgen renommierter Fachleute in zwei Ausgaben: Deutsch/Französisch und Englisch/Portugiesisch.

Mit dem Ausstellungsbeginn in Biel werden die zur Vernissage eingeladenen Fotografen in Zusammenarbeit mit der Schule für Gestaltung Basel und der Ecole Cantonale d'Art du Valais Sierre einen zehntägigen Workshop zum Thema Fotoreportage im Sinne eines kulturellen Nord-Süd-Austausches abhalten. Zudem kommt es zu zwei Begegnungen in der Ausstellung zwischen den anwesenden Fotografen und Studierenden der Schule für Gestaltung Bern/Biel und des Medienausbildungszentrums (MAZ) Kastanienbaum.

Die Hauptgeldgeberin des Projektes ist die *Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit des Bundes (DEZA)*. Daneben wird es auch von der *Pro Helvetia* und von der *Stanley Thomas Johnson Foundation* sowie weiteren Organisationen unterstützt.